



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

402 (1.9.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399973)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 46, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Komazett Mannheim

Kuchelengasse 11 am Breite-Wilhelmsstraße 3, 70000, 70 mit
besitz Zentimeterweite 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100
Dienstag, 1. September 1938

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 1. September 1938

149. Jahrgang - Nr. 402

Schwerere Taifun über Tokio

Rechenchaftsbericht Bürekels - Londons Verhandlungen über die tschechische Frage

30 000 Häuser unter Wasser

Der ganze Eisenbahnverkehr unterbrochen - 2000 Telefonleitungen zerstört

(Zusammenfassung der RM 3)
+ Tokio, 1. September.

Das Gebiet von Tokio und Yokohama wurde am Mittwoch von einem schweren Taifun heimgesucht, der große Verwüstungen und vorläufig noch nicht abzuschätzende Schäden anrichtete. Der Bahnverkehr in den genannten Gebieten ist völlig unterbrochen. Seit Mittwoch morgen ist kein Schiff mehr in Tokio eingelaufen.

Gegen zwei Uhr morgens erreichte der vorher angekündigte Taifun mit einer seit vielen Jahren nicht mehr gefühlten Stärke die Städte Tokio und Yokohama und ihre Umgebung. Verheerende Stürme, ungestillte und entwurzelter Bäume und zerstörte Straßen kennzeichneten in beiden Städten den verheerenden Weg des tosenden Sturms, der von schweren Wellenbewegungen und Gewittern begleitet ist. Die verheerendsten Einwohner litten an der Straße, da zahlreiche kleine Häuser abgedeckt wurden oder einstürzten. Große Verwüstung entstand, als plötzlich die Hochverlängerung für längere Zeit unterbrochen wurde.

In der Internam-Bucht bei Yokohama kollidierte infolge des Taifuns zwei 3400 Tonnen große Frachtdampfer. Der Dampfer „Dawara-Maru“ wurde infolge auf Strand gelocht werden. Ein mel-

terer Dampfer, der vor Yokohama auf der Ostseite des Hafens auf den Strand lief, ist ebenfalls zerstört. Seine Besatzung konnte noch nicht gerettet werden. Der 1500 Tonnen große Dampfer „Shirai“ der britischen Peninsular Oriental Line lag im Hafen von Yokohama fest und wurde hilflos abgetrieben. Später ließ er dann mit einem japanischen Frachtdampfer zusammenstoßen. Beide Schiffe brannten. Spärlieh einlaufende Meldungen lassen erst abschätzen die schweren Schäden des Taifuns in ihrer Gesamtheit übersehen. Bisher wurden mehr als 2000 Telefonleitungen als zerstört gemeldet. Es ist noch nicht abzusehen, wann der unterbrochene Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen werden kann. Bei Tokyo auf der Straße Tokio-Kobe wurde der Bahnkörper durch Ueberflutung zerstört. Die Regenfälle dauern noch an.

Nach bisherigen Meldungen sind bei einem Einschlag eines Bombeneins in Tokio drei Personen getötet und neun verletzt worden. Mehr als 3000 Häuser Tokios liegen unter Wasser und etwa 1000 Personen sind obdachlos geworden.

Italienische Schiffe laufen zur Weltreise aus. Die beiden 8000-Tonnen-Kreuzer „Eugen von Savoien“ und „Dandolo von Neapel“ der italienischen Kriegsmarine werden am heutigen Tage aus dem Kriegshafen Pola zu einer Weltreise aufbrechen.

Große Tage der europäischen Politik



Hier sieht man das ebenso berühmte wie einladende Vorderzimmer des Downing-Street 10 in London. Eine große Menschenmenge wartet in den letzten Tagen, in denen es, wie so oft schon, Ministerpräsidenten (Prof. Dr. J. J. J.)

Die diplomatische Geschäftigkeit hält an

Über man sieht die Lage als „etwas entspannter“ an - Alles hängt nun von Prag selbst ab

Drahtbericht aus Londoner Vertretung
- London, 1. September.

Die politische Welt Englands fand am Mittwoch den 1. September die Information, die von den wichtigsten nach London zurückgekehrten ausländischen Botschaftern und Staatsräten im Außenministerium gemacht wurden. Nachdem Sir Kenilworth Keble, bevor er sich auf dem Luftwege nach Berlin zurückbegeben, von Lord Halifax seine letzten Informationen erhalten hatte, wurde der amerikanische Botschafter Kennedys empfangen, um ihn über den Stand der Dinge zu unterrichten.

Kennedy informierte Präsident Roosevelt nach im Laufe des Mittwochs auf telephonischem Wege. Nach Kennedys Empfang Lord Halifax den eben von seinem Abholungsland zurückgekehrten französischen Botschafter Cordons. Cordons berichtete die Möglichkeit, dass Halifax über den Verlauf der letzten Pariser Konferenz Mitteilung zu machen, auf der festgestellt wurde, dass England und Frankreich bezüglich der Rinderheitenfrage in der Tschechoslowakei Hand in Hand arbeiten würden. Die Unterredung des Botschafters dauerte über eine Stunde und ihr wird in folgenden diplomatischen Kreisen große Bedeutung beigemessen.

In den Kabinettgesprächen hatte der tschechische Botschafter Masaryk Gelegenheit, den Außenminister über den Gang der Ereignisse in Prag zu unterrichten. Im Hinblick auf diese Unterredung wurde Masaryk den amerikanischen Botschafter auf den weiteren Verlauf im Foreign Office nicht nur der des politischen Geschäftsträgers und Winston Churchill, die sich auch beide über die Lage unterrichten wollten. Nach dem Urteil gut unterrichteter Kreise haben diese diplomatischen Gespräche zu einer weiteren Entspannung geführt.

In erster Linie beschäftigt die Gemüter die Kritik an Sir Kenilworth Keble.

Obgleich die Meinungen hierüber auseinandergehen, scheint doch festzustehen, dass der Botschafter seinerzeit direkt Mitteilung an die Reichsregierung mitgenommen hat. Er setzte nur, so wurde betont, von einer eingehenden Kenntnis der Haltung der englischen Regierung gegenüber allen im und der englischen Regierung gegenüber nach Berlin zurück. Weiter wurde erklärt, dass nach englischer Auf-

fassung die weitere Entwicklung von drei Momenten abhängt:

Einmal von dem Ausmaß und dem Ziele der Angehörigen der Prager Regierung, zum zweiten von der Einstellung ausländischer Stellen auf die tschechische Partei und schließlich von der Bereitschaft der tschechischen Partei zur Teilnahme an der Vorbereitung einer gesicherten Lösung der Volksgruppenfrage.

Feuerüberfall auf deutschen Grenzbeamten

Unglaubliches Verhalten einer tschechischen Grenzwache - Wird Prag einschreiten?

and. Delfen & Gottlieb, L. G., 11. Aug.
Ein unglaublicher Zwischenfall trat sich heute früh an der deutsch-tschechischen Grenze zu. Tschechische Grenzpolizei schoss auf einen deutschen Zollposten an der Grenze bei 73. Der deutsche Beamte, dem das Verhalten zweier tschechischer Beamten auf der tschechischen Seite aufgefallen war, konnte noch rechtzeitig in Ordnung gehen und so dem Gefährdungs und dem wahrscheinlichen Tode entgehen.

Nach dem Protokoll des zuständigen Bezirkskommissars geht folgendes hervor:

Der Zollbeamte verließ seine Post in der Frühe des Mittwochs Grenzübergang am Grenzstein 73 bei Grenzstein 9. Dem Beamten, der etwa um 7 Uhr die Zollposten Stelle erreicht hatte, fielen am Grenzstein zwei tschechische Beamte entgegen. Der deutsche Beamte besagte sich daraufhin zum Grenzstein 73 in der Nähe, wo er eines sechs Meter vor dem Stein auf dem Boden lag. Er beobachtete nun, wie ein einer der beiden Uniformierten hinter einen Hügel schlich und dort völlig versteinert. Während lauter der Tscheche wieder bis zur Brusthöhe auf, lag der Kopf etwas ein und strackte ein Gewehr in Richtung gegen den deutschen Beamten in Richtung. Es fiel ein Schuss und das Gesicht ging nicht an dem Beamten vorbei, der inzwischen in Ordnung gegen-

den war. Die Kugel ging an ihm vorbei auf den deutschen Kopf nieder. Der tschechische Beamte besagte sich noch etwas zurück, um volle Deckung zu nehmen, da er anwies, dass weiter auf ihn geschossen werden würde. Er beobachtete durch sein Glas, wie der Schütze zurücktrat und sich mit dem anderen Vortritt unterdeckte. Dieser verlor lange die Wirkung des Schusses zu vermindern, um dann mit dem Schützen im Walde zu verschwinden.

Der deutsche Zollbeamte hat daraufhin sofort die tschechische Polizei aufgesucht und dort Meldung erstattet.

Heberfall auf deutsche Jugendliche

and Prag, 1. September

In Nieder-Miesdorf bei Grulich fanden drei Jugendliche, die vor kurzem von einem Ferienaufenthalt aus Tschechien zurückgekommen waren, in den Abenden beisammen und lauteten ihre Berichte aus. Ein vorübergehender kommunistischer Funktionär leuchtete ihnen mit einer Taschenlampe ins Gesicht, worauf einer der Jungen erschrocken eine belanglose Bemerkung fallen ließ. Der Kommunist drang darauf auf die Gruppe ein und verfolgte dem tschechischen Verhörer Otto Weich mit einem Stock einen derart mächtigen Schlag auf den Kopf, dass dieser fast über den Kopf zusammenbrach. Der tschechische Arzt brachte eine 5 Zentimeter lange und 1/2 auf den Schädelknochen reichende Wunde fest. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

frage beteiligten Parteien als „verbrecherische Torheit“ bewertet werden müsse.

Während die meisten Kabinettsminister London wieder verlassen haben, hat Lord Halifax seine Abreise nach Paris verschoben müssen, um den ausländischen Diplomaten in London zur Verfügung zu stehen. Lord Halifax dürfte sich mindestens bis Ende dieser Woche in London aufhalten, um hier die Reaktionen der deutschen Antwort auf die von der Prager Regierung übermittelten neuen Verhandlungsbedingungen abzuwarten. Im übrigen ist der Inhalt dieser Vorschläge nach wie vor in London nicht bekannt gegeben worden und wird auch erst am Freitag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Daily Express“ glaubt zu wissen, dass diese neuen Vorschläge von der tschechischen Parteiführung zurückgewiesen würden. Lord Runciman mit einem Plan hervortreten würde, der angeblich die Möglichkeit einer für beide Teile befriedigenden Lösung in sich bergen soll.

Im selben Blatt nimmt Lord Beaverbrook ausführlich zur internationalen Lage Stellung. In seinem Artikel heißt es, dass ein europäischer Krieg nicht ausbrechen würde, da die Entscheidung hierüber bei Adolf Hitler liege. Adolf Hitler werde nicht die Verantwortung auf sich nehmen, Europa in einen Krieg zu verwickeln.

Hitler habe sich während seiner ganzen politischen Laufbahn als ein Mann mit einem ungewöhnlichen Ehrgeiz gezeigt. Während er um keine politische Machtstellung gekämpft habe und auch als Staatsmann habe er eine bewährte Fähigkeit im Abwägen der öffentlichen Meinung gezeigt.

Diese Qualitäten heute angewendet, würde Hitler heute nicht vom Weg des Friedens abdrängen.

„Wenn die Tschechen den tschechischen nicht die genügenden Janghändel einräumen, wird ihnen die Hilfe Frankreichs und Schwedens lands nicht über sein... Wenn die Tschechen, nachdem sie die notwendigen Konzessionen gemacht haben, auf die Hilfe Frankreichs und der Sowjetunion rechnen können, wird diese Koalition zu kurz sein, und Deutschland würde im Falle eines Krieges wohl vernichtet werden. Denn die Sowjetunion ist heute härter als im Jahre 1914, Frankreich hat eine gleiche Stärke und auch die Stärke der Tschechoslowakei ist nicht zu unterschätzen. Deutschland ist schwächer als 1914, denn seine Arme ist noch neu, und es hat eine Niederlage hinter sich, während 1914 das umgekehrte der Fall war.“

Im weiteren Verlauf seines Artikels geht Lord Beaverbrook auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands ein, wobei er auf die Knappheit

der Hoffstoffe verweilt. Zum Schluß seines Artikels heißt er sich, daß an Stelle der derzeitigen Spannung...

„Das ist ein Artikel, in dem es heißt, daß England weder die eine noch die andere Seite in dem tschechischen Streitfall begünstigt...

„Die tschechische Regierung kann in einer besseren Stellung gelangen, wenn sie der deutschen Gruppe weitreichende Zugeständnisse macht...

Neue Unterredung mit Denlein

Prag, 1. September (M. B.) Wilson-Gesandtschaft hat gestern in Marienthal im Hotel Carlton eine Zusammenkunft mit Konrad Denlein...

Wird es selbst Prag etwas schmecken?

Prag, 1. September. (M. B.) Das Innenministerium hat die tschechischen Besatzungsbehörden in Mähren-Ostern gerügt...

„Man will das Volkstum in die Zwangsjacke einer fremden Staatsidee zwingen, und man will sich mit dieser Idee den Karren des Rechtes gehen“...

Ein Rechenschaftsbericht aus Wien: Gauleiter Bürckel über die Aufbauarbeit in Oesterreich

Wie das Ausland es gern sehen möchte und wie es in Wirklichkeit ist

dob. Stuttgart, 31. August.

Die 8. Reichstagung der Auslandsdeutschen fand am Mittwoch im Zeichen einer Großkundgebung in der Schwabenhalle...

Gauleiter Bürckel erinnerte zunächst an die Parole der „Reinlinie“, die solange in der Diktatorhand, als im Reiche von der Reinlinie gesprochen wurde...

Gauleiter Bürckel sprach weiter in eindringlichen Worten von den beiden Weltkriegen, die in der Geschichte der Deutschen miteinander gerungen haben...

„Man will das Volkstum in die Zwangsjacke einer fremden Staatsidee zwingen, und man will sich mit dieser Idee den Karren des Rechtes gehen“...

Entwicklung und Sozial des alten Oesterreich

zeitlich haben. Die alte Großmacht Oesterreich sei zerfallen, weil das Haus Habsburg nur kein egoistisches Herrscherideal kannte...

Im Rahmen des Verlaistes Systems wurde es außerordentlich zur Aktion gegen das Gesamtdeutschum.

Die Rückkehr Oesterreichs ins Reich:

Da kam die Wende. Adolf Hitler hatte den völkischen Reichsgedanken geboren, der nun fruchtbar durch die nationalsozialistische Bewegung das Volk erst...

Die Eingliederungs- und Aufbauarbeit:

Im Augenblick, als der Führer, dem Ruf der österreichischen Landesregierung folgend, in Oesterreich eintraf, befand sich das Land in einem eigenen Goldglanz...

Die Einheit des Deutschen Volkes verlangt, daß diese völkisch-nationalistische Oesterreichs treue Arbeit...

„Die Einheit des Deutschen Volkes verlangt, daß diese völkisch-nationalistische Oesterreichs treue Arbeit...“

„Daß die Aufbauarbeit so schwierig ist, haben wir ja nicht verschwiegen...“

„Es muß noch vieles für dieses Land und seine Menschen geschehen; die Wirtschaft hat erst am Beginn eines großen Aufschwungs...“

„Wir haben alle Hände voll zu tun. Aber es wird nicht geteilt, es wird nicht demonstriert, es werden keine Häuser in die Luft gesprengt...“

„Der Gauleiter befahte sich dann mit einem Programm, das ihm in der Ödnis besonders am Herzen liegt...“

Der Haltung gegenüber dem Arbeiter:

„Wenn der Arbeiter der Ödnis von früheren Zeiten und gewissenlosen Volkseigenen in die materielle Fremde gedrückt worden war...“

Programm des Reichsparteitages 1938

Nicht Tage lang werden die Partei und ihre Gliederungen vor der Nation und der Welt Zeugnis ablegen

dob. Berlin, 31. August.

Die nationalsozialistische Partei-Korrespondenz veröffentlicht das folgende Programm für den Reichsparteitag 1938:

Der 10. Reichsparteitag der NSDAP, der in den Tagen vom 8. bis 12. September durchgeführt wird, findet

am Montag

um 11.30 Uhr seinen Auftakt mit dem Empfang der Presse im Kulturvereinshaus durch den Reichspräsidenten...

Am Dienstag

dem 9. September, wird um 11.30 Uhr der Parteitag durch den Stellvertreter des Führers eröffnet...

Der Mittwoch

der 7. September, steht im Zeichen des Reichsarbeitsdienstes, der um 10 Uhr auf der Reichspartei zum Appell und zur Volkshunde Aufstellung kommt...

Donnerstag

8. September, trägt der „Tag der Gemeinschaft“ der NS-Kampfbünde auf der Reichspartei um 10 Uhr und um 11 Uhr der Boykottmarsch des Reichstages der Politischen Leiter vor dem Führer am „Deutschen Hof“ nach dem Marsch durch die Stadt hinweg...

am Freitag

dem 10. September, findet um 10 Uhr der Appell der Politischen Leiter auf der Reichspartei statt...

Am Samstag

dem 10. September, beginnt um 10 Uhr der Appell der Hitler-Jugend im Stadion. Die VI. Jahrestagung der NSD in der Kongresshalle ist für 11.30 Uhr angesetzt...

Deutschland wieder an der Spitze: Großer Erfolg auf der Filmkunst-Schau

Deutschland erhält wieder die meisten Preise und Auszeichnungen

dob. Venedig, 1. September.

Deutschland konnte auf der Internationalen Filmkunstschau in Venedig einen außerordentlichen Erfolg erringen...

Von den deutschen Dokumentarfilmen wurde der „Bienenhaus“ als bester wissenschaftlicher und pädagogischer Film ausgezeichnet...

„Jailen“ erhielt für den Film „Der Allegorische Versuch“ ebenfalls wie der deutsche Olympiafilm den Preis für den besten Film...

Kurzfilme ausgezeichnet. Einen Preis für den besten Kurzfilm erhielt der Film „Anatoli“...

„Der Vereinigten Staaten wurde mit Rücksicht auf die besonderen technischen und künstlerischen Eigenschaften, die sie mit den anderen Filmen nicht vergleichen lassen...“

Frankreich erhielt für den Film „Belagerte ohne Mitter“ den Preis des Ministeriums für Volkserziehung...

„Im Hinblick auf die Sitzung des Preisrichterkollegiums würdigte der Präsident der Reichskulturkammer Professor Dr. Lehmann vor den deutschen Preisjuratoren die außerordentlichen Erfolge...“

„Im Hinblick auf die Sitzung des Preisrichterkollegiums würdigte der Präsident der Reichskulturkammer Professor Dr. Lehmann vor den deutschen Preisjuratoren die außerordentlichen Erfolge...“

füllte. Die neue völkische Denamik mußte die höchsten Grenzen von St. Germain überwinden...

„So hat sich das Schicksal der alten Ödnis erhalten, die eine fremde Diktatur und ihre egoistischen Interessen dem Volk gegenüber...“

Gauleiter Bürckel befahte sich weiter mit der Verteilung dieses Volkstums in der Welt...

„Er erinnerte daran, wie sich gewisse Auslandsdeutsche schon nach der Sozialistische Bewegung, einen völkischen Zusammenbruch zu konstatieren...“

Die Judenfrage:

„Einen weiteren Punkt der Auslandsdeutsche über Oesterreich griff der Gauleiter auf: die angebliche „Antisemitische Verschwörung“ gegen die Juden...“

„Daß es uns aber Grund genug, erst recht die Judenfrage gründlich zu lösen, wir werden sie nicht lösen, wie es einem völkischen Reichstag ziemt...“

Die Stellung zur Kirche:

„Nach der Kirchenfrage — ebenfalls ein wichtiges Thema der Auslandsdeutsche — über Oesterreich — nahm der Gauleiter Stellung. Er erklärte: „Wo die Kirchenfrage eine religiöse Frage ist...“

„Wenn der Arbeiter der Ödnis von früheren Zeiten und gewissenlosen Volkseigenen in die materielle Fremde gedrückt worden war...“

„Die deutsche Völkerei und Frontal: Die Sprache der Ödnis hat in unserer Zeit nach einem jahrelangen Kampf...“

„Ereignung des Reichshandwerkerskongresses: Reichshandwerkerskongress fand bei den seit Januar dieses Jahres mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerkerskongresses...“

„Der Führer beauftragte den Reichshandwerkerskongress, Reichshandwerkerskongress fand bei den seit Januar dieses Jahres mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerkerskongresses...“

„Der Führer beauftragte den Reichshandwerkerskongress, Reichshandwerkerskongress fand bei den seit Januar dieses Jahres mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerkerskongresses...“

„Der Führer beauftragte den Reichshandwerkerskongress, Reichshandwerkerskongress fand bei den seit Januar dieses Jahres mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerkerskongresses...“

„Der Führer beauftragte den Reichshandwerkerskongress, Reichshandwerkerskongress fand bei den seit Januar dieses Jahres mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerkerskongresses...“



Mannheim, 1. September.

Tennis mit Humor

Wenn's um die Wurst geht, pflegen die Sportler mit einem bitteren Grinsen gegeneinander loszugehen, und es ist kein Spaß mehr, ein Spiel zu sein. Das gibt dann gerade auch von so weltläufigen Sportarten wie Fußball und Boxen für die Frauen, Viten und Gelegenheitszuschauer, die immer erst kommen, wenn mindestens 20000 andere auch schon da sind, ein seltsames Bild, und sie sagen leichtfertig: "So ein roter Sport!"

Nicht so beim Tennis, in dem es weniger Gelegenheit gibt, sich wehzutun, und die Bälle auf die Nase und Hinterkopf, wenn sie ein seltenes Mal vorkommen, nur zu einem gemühtlichen Schmunzeln Anlass geben können! Und dafür, daß die Spieler sich nicht in die Haare kriegen, dafür sorgen eine sorgfältige Schiedsrichterlei und eine langtrainierte Mitleidlichkeit des fair play, der andere hat immer recht. Freilich gibt es dafür auch weniger Leidenschaft und erregte Zuschauerhaftigkeit. Wie würde es sich annehmen, wenn am Tennispfad sich einer einfallen ließe "Tempoo, Grummänder, Staddrill!" zu schreien? Nach diejenigen, die mit Fernbedauern das Spiel von der Beobachtung her betrachten, die sich durchaus voll von empfindlicher Gelassenheit, und auch aus ihrem Kreise bringt nur gemessen mal ein "Beijid", — laumer g'hohe!"

In anderem aber hatte das geistige Spiel den seltenen Charakter humoristischer Lieberlegenheit. Denn so sehr Menge und Redl sich anstrengen und ihre Schwelbrosen einlegen, so vergaßen sie doch nicht, über der Sache zu stehen und alle sportliche Gemühten zu sein. Und so wird wohl das geistige Spiel zu den unterhaltendsten und lustigsten in der Geschichte der großen Mannheimer Verdunstungen eingehen. Nicht nur, daß für geistige Spannung geforgt wurde, und es so mit den auf des Messers

Großzügige Herbst- und Winterwerbung

Die Mannheimer Werbegemeinschaft beginnt mit der praktischen Arbeit - Als erstes: große Modenschau im Hofengarten

Im Frühjahr wurde in unserer Stadt die "Mannheimer Werbe-Gemeinschaft" ins Leben gerufen. Von dieser neu gegründeten Einrichtung hat man bisher in der Öffentlichkeit kaum etwas vernommen. Die WGG hat sich nämlich, ohne nach außen hin in Erscheinung zu treten, daran gemacht, ihr Programm der Bewirtung näher zu bringen. In diesen Vorbereitungen gehörte natürlich auch die Sicherung der finanziellen Grundlage, die nun einmal eine der wichtigsten Voraussetzungen jeder Gemeinschaftswerbung ist. Daran Mitaliederwerbungen.

Dieser Aktion blieb der Erfolg nicht verlagert, was um so erfreulicher ist, als die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft für unsere Stadt und für die Mannheimer Wirtschaft insgesamt sich einzusetzen entschlossen ist. Dementprechend haben sich an ihrer Arbeit auch alle Kreise unserer Stadt beteiligt, also nicht nur der Einzelhandel, sondern auch Industrie, Handwerk und Beherbergungs- und Wirtschaftsgewerbe, aber auch Partei,

Staat und Stadt. Alle sollen mitarbeiten und alle sollen daraus Nutzen ziehen! Durch Herausstellung der eigenen Leistung der vielfältigen Mannheimer Wirtschaft soll in positivem Sinne für unsere Stadt geworben werden und es soll auch den Mannheimern selbst gezeigt werden, was die Mannheimer Wirtschaft alles bietet. Das Ziel der WGG ist also: Werbung in und für Mannheim!

Die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft wird demnächst erstmals zeigen, wie sie sich diese Gemeinschaftswerbung praktisch denkt. Als erstes wird sie eine großzügige Herbstwerbung aufziehen, u. a. mit Außenwerbung im 30-Kilometer-Umfeld. Darüber hinaus verantwortet sie am 11. und 12. September im Hofengarten eine große Modenschau, an der sich alle maßgebenden Mannheimer Häuser mit ihren schönsten Modellen beteiligen werden. Es werden von Mannequins nur ausgewählte Toiletten vorgeführt werden, beginnend mit dem Morgenrod und endend mit dem großen Abendkleid. Der Modenschau folgt ein großes Abendessen im Hofengarten. Der Modenschau folgt ein großes Abendessen im Hofengarten.

Schneide und "Raum- und Maschinen" hand, sondern Redl vor allem ist auch ein übriges, erziehe den Spah der Unterlegen und trug in spähhafter Weise zur Unterhaltung bei. Er hatte Enttäuschungsschreie in allen Variationen von "Ka-Raa" bis "Oei-Dei", wenn's, wie so oft, nicht gelang, er warf das Modell hoch in die Luft, lang's und gab sich selber einen schmerzhaften Backhaken auf den Hinterkopf, er fröh den Kellere-Kell auf oder er warf ihn schmerzhaft hinterher, daß der jedenfalls noch drüber kam. Es war also äußerst spähig. Menzel ist ja ein erkrankter Mensch und solcher Reiter, der auch "Zerr gal" lügen darf, wenn die andere es richtig fertigbringen. Aber erst ließ er sich in der Spielweise ein wenig von diesem Jung der zarten, noch gerade brüdergehobenen Walle anreden, daß tief er aus schon "Er kommt!" oder "Er kommt nicht", und im Doppel machte er schon richtig mit und schaute

Medels Schritte treffend nach. So kommt man auf die Köpfe, und ein Weiber-schaftslovel ist gleichzeitig auch, was es immer sein sollte, ein Schau- und Werkspiel. Es war ja auch alles da, von den Uniformen bis zu den neuen Toiletten, von dem Baden in den Platanen-Tonnen bis zur Kaffeelei, die darauf abgeben muß, daß sie nicht auf den Rollen stehen und Pöcher in die gelben Tücher schneiden. Aber am so wenig gefundene Bertradränge bei den Schönen, auch wenn sie auf höchsten Alpenzügen gewelten; und eine Kleine, die noch so jung ist, daß sie die Wahrheit sagt, gab auf Antrage offen zu, bei ihr habe schon die heimliche Ockenjonne nachhelfen müssen, — im Monat August 1933! Das ist betrüblich zu hören, aber sonst wär's nett, und sogar der Regen bedrängte sich auf einen Schauer in der Pause. Dr. Hr.

schmückung erfahren. Besonders beachtlich ist auch, daß die Modenschau mit einem künstlerischen Unterhaltungsprogramm verbunden werden, für das — wie wir hören — erstklassige Kasse verpflichtet werden. Auch das Ballett unserer Nationaltheater wird mitwirken. Weitere Einzelheiten dieser Modenschau werden wir zu gegebener Zeit mitteilen.

Im Anschluß an die Herbstwerbung wird dann eine große Winterwerbung einziehen, die mit der Weihnachtswerbung ihren glanzvollen Höhepunkt erleben wird. Die Vorbereitungen hierfür sind ebenfalls schon in vollem Gange. Sie sind zur Stunde natürlich noch nicht abgeschlossen, so daß wir uns verhegen, schon heute einiges darüber zu sagen. Aber seit jetzt bereits jetzt, daß dank der Bemühungen der WGG im kommenden Winter erstmals das Wirksamkeit werden wird, was in früheren Jahren nie gelingen wollte: die großartige Weihnachtswerbung der gesamten Mannheimer Wirtschaft!

Nun ist es Zeit, für den Winter mit der Strickarbeit anzufangen.
Im Bunten Lädchen, N 3, 10 Kunststraße
werden alle beliebigen - Rissonauswahl; Handarbeit und Wolle.

Die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft hat sich ein Firmenzeichen angeeignet, das die Lage Mannheims am Zusammenfluß von Rhein und Neckar veranschaulicht. Mit diesem Symbol werden schon in wenigen Tagen alle Geschäfte, die der WGG angehören, gekennzeichnet werden. Jedes Mitglied erhält nämlich ein etwa 10x15 Zentimeter großes Glasplättchen, das in künstlerischer Ausführung das Firmenzeichen zeigt und damit davon kündigt, daß der Inhaber eines solchen Plättchens zu den Kreisen gehört, die sich im Interesse Mannheims — und ohne selbst sofort einen unmittelbaren privaten Nutzen daraus zu ziehen — für die Werbung für unsere Stadt einsetzen und dafür auch ein kleines Opfer zu bringen bereit sind.
Dr. W. Th.

**** Schlußbühnen. Die Feste und die Kuffelbe der Schlußbühnen sind ab 1. September wieder geöffnet.**

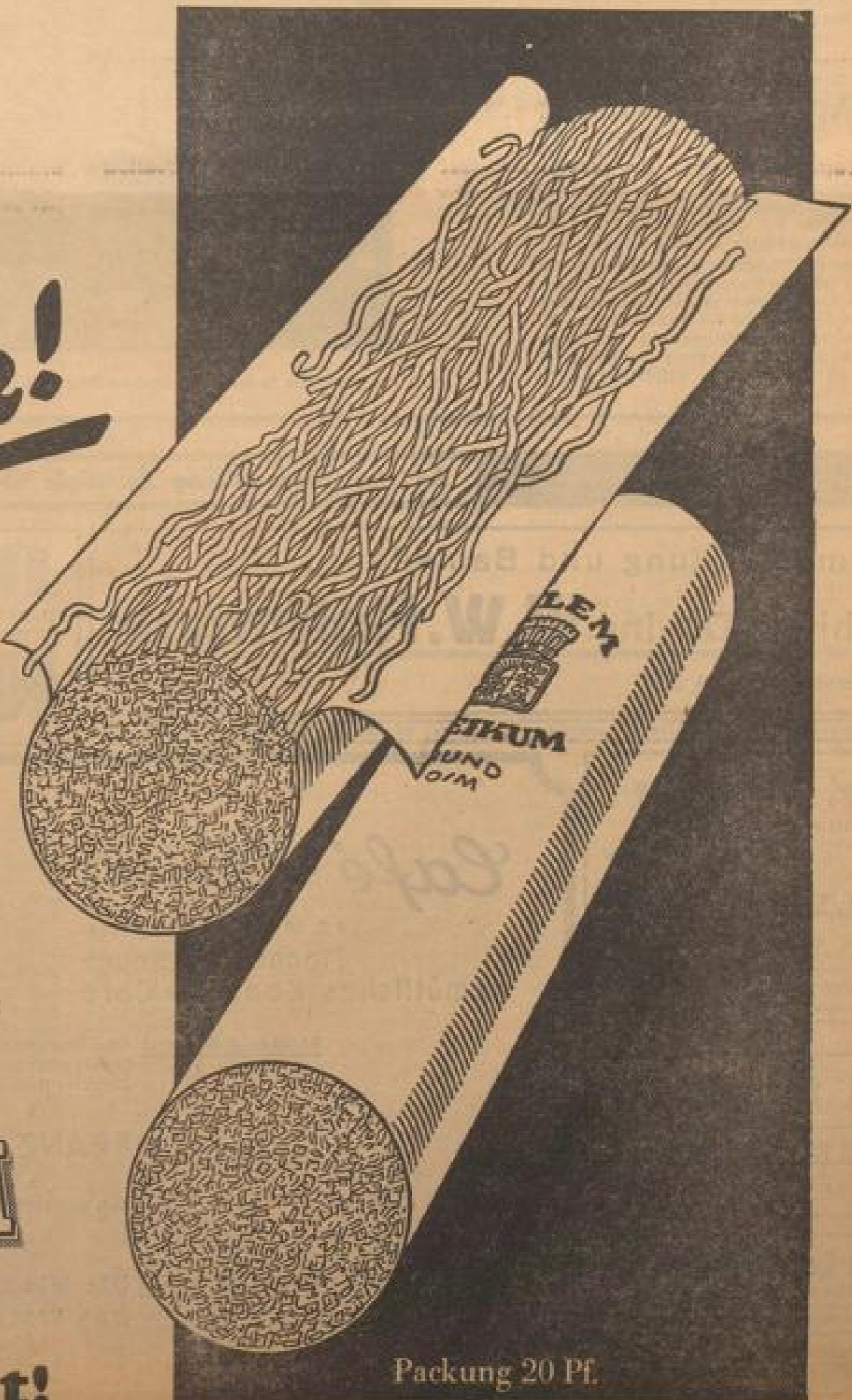
Das ist Tabak!

Sehen Sie den langen feinen Schnitt!
Der ist ein deutliches Zeichen gewissenhafter, fachgerechter Verarbeitung. Warum sollten wir das geheimhalten?
Wir zeigen offen, was die SALEM-Zigaretten enthalten: echten reinen Orienttabak.

SALEM

RUND O/M

Urteilen Sie selbst!



Packung 20 Pf.

Wer muß an Luftschußübungen teilnehmen?

In unserer Ausgabe vom 30. August haben wir eine Verordnung des Polizeipräsidenten veröffentlicht, welche besagt, daß der Reichsluftschußverband beauftragt ist, in der Zeit vom 30. August bis 30. September Luftschußübungen und Luftschußübungsübungen durchzuführen. Nach dem Befehl ist jeder Deutsche luftschußfähig, d. h., er ist zu luftschußmäßigem Verhalten, auch bei Übungen, verpflichtet.

Was ist nun unter Pflicht zum luftschußmäßigen Verhalten zu verstehen? Das Gesetz versteht darunter alle zur Durchführung des Luftschußes notwendigen Handlungen, Vorbereitungen und Unterstellungen. Hierzu gehört die Teilnahme an Luftschußübungen aller Art, Bereitstellung von Luftschußgeräten und Luftschußmitteln, sowie das Herrichten von Verbandsaufstellungsbezeichnungen. Wir werden in den nächsten Tagen weitere Erklärungen der zuständigen Stellen über luftschußmäßiges Verhalten veröffentlichen.

Es dürfte nicht erforderlich sein, noch besonders darauf hinzuweisen, wie notwendig es ist, daß auch der letzte Volksgenosse weiß, wie er bei luftschußmäßigen Verhalten zu verhalten hat. Es darf deshalb erwartet werden, daß jeder einzelne den Befehlen der NSD-Kommissare bei der Abhaltung der bevorstehenden Luftschußübungen Folge leistet und dadurch mit dazu beiträgt, daß die Übungen ihren Zweck erfüllen.

Auswirkungen des Strafrechtsgesetzes vom 30. April in Baden

Unter § 1 — Straftaten, bei denen die rechtskräftig erkannte oder die zu erwartenden Strafen eine Freiheitsstrafe von 1 Monat oder eine entsprechende Geldstrafe nicht übersteigen — liegen bisher 7558 Verurteilungen. Davon wurde 6041 die rechtskräftige Strafe erlassen. In 2018 Fällen wurde das Strafverloren eingestrichen oder von der Einleitung abgesehen. Bei politischen Straftaten unter § 2 des Gesetzes wurde bei 11 Verurteilungen die rechtskräftig erkannte Freiheitsstrafe von nicht mehr als 6 Monaten oder die entsprechende Geldstrafe erlassen, in 115 Fällen das Strafverloren wegen politischer Verbrechen eingestrichen. In 6 Fällen wurde bedingter Strafverloren gewährt. Einem Antrag auf Durchführung des Unabhängigkeitsgerichtsverfahrens mit der Absichtung unbeschädigt zu sein hatten 10 Verurteilungen. Bei 10 Verurteilungen sind die Verfahren erloschen. 4 Verfahren endeten mit Freisprechung, 6 Verfahren wurden auf Grund des Strafrechtsgesetzes eingestrichen.

Teilnehmer am Reichsparteitag!

Bezieht euch mit vollständigen Personalausweisen für Nürnberg!

Teilnehmer und Besucher des Reichsparteitages, die während ihres Aufenthaltes in Nürnberg und andere Besichtigungen erwarten, wollen sich, wie eine Bekanntmachung des Reichsführers der NSDAP besagt, mit einem vollständigen Ausweis versehen. Vollgültige Ausweiskopien sind solche von Behörden für bestimmte Personen ausgestellt. Kopien, die eine Personenbeschreibung, ein photographisches Abbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, z. B. Wohnausweise, gültiger Reisepass.

Personalausweis, Mitgliedsbuch, SA-Ausweis usw. haben, wie die NSDAP besagt, nicht den Zweck, als Personalausweis bei Behörden zu dienen und sind keine Ausweise im Sinne der Vorschriften. Es ist notwendig, daß jeder Besucher und Teilnehmer am Reichsparteitag handig einen entsprechenden Ausweis bei sich trägt, um keine Person einwandfrei feststellen zu können.

Die kurzfristige SA bei den NS-Kampfspiele

NSG. An den NS-Kampfspiele am diesjährigen Reichsparteitag nehmen 21 Mann der SA-Gruppe Kurpfalz teil. Davon haben 21 Mann in zwei Mannschaften; jede Mannschaft als Einzelkämpfer an. Die beiden Mannschaften haben sich die Vertreter der SA in den einzelnen Wettbewerben, dem Mannschafts-Tennis und dem Deutschen Mehrkampf, einer harten Konkurrenz gegenüber, die in der Hauptsache von internationalen Einheiten gestellt wird.

Die Männer, die sich ohne Spezialtraining, ohne Ausbildung in Bogens und Kelnern, neben ihrem Beruf in freiwilliger Dienstleistung in der SA die körperlichen Voraussetzungen zur Teilnahme schaffen, haben im Alter von 19 bis 30 Jahren und gehören den verschiedensten Berufsständen an. Was diese die einzelnen Männer leisten, das müssen in einigen Jahren die Stürme leisten können. Das ist das Endeziel der wehrsportlichen Arbeit der SA, die ihre Arbeit alljährlich in den NS-Kampfspiele haben.

Beispiel gemeindlicher Kulturpolitik

Die Stadt Magdeburg hat seit einiger Zeit die in ihren Mauern tätigen wissenschaftlichen Vereine in einen „Wissenschaftlichen Ring“ zusammenschloß. Diese Maßnahme ist in einer universitären Stadt zweifellos geeignet, das wissenschaftliche Leben zu fördern, einer etwaigen Isolierung einzelner Vereine entgegenzuwirken und die Gemeinsamkeit der Aufgabenstellung herauszuheben. Vor den Vorständen der wissenschaftlichen Vereine Magdeburg und den Dozenten der Volkshochschule hat Reichshauptkassier Professor Alfred Baumler über das Thema „Die kulturelle Sendung der deutschen Stadt“ gesprochen und dabei die wichtigsten Voraussetzungen und Grundgedanken der gemeindlichen Kulturpolitik von einer umfassenden weltanschaulich-gesellschaftlichen Sicht her entwickelt.

Das hohe Alter. Ein alter Mannheimer und Mitgründer der „Amicitia“, Herr Karl Schellmann, lebt in Hauptstadt-Barmen, Rarnerweg 7, wohnhaft, feierte am 27. August seinen 81. Geburtstag.

Was war der Glückliche? Am Mittwoch, ging im Saal des Rathenowerbades die öffentliche Preisziehung der 11. Reichs-Lotterie für

Arbeitsbeschaffung vor sich. Zur Auslosung gelangten insgesamt 286 Prämien im Gesamtwert von 51.000 RM, die Sonderprämie zu 10.000 RM, 105 auf die Nummern 94205 der Reihe C, mehrere fünf Sonderprämien in Höhe von je 1000 RM, ferner auf die Nummern C 226 151, C 1016 942, B 943 86, E 226 und M 885 946, schließlich kamen noch 286 Prämien zu je 100 RM zur Ziehung.

Die Dankbaren bei der Stadt. Die Dankschreiben für die Beamten und Angestellten werden, wie die Städtische Nachrichten ihre geistige Anteilnahme berichtet, ab 1. September wie folgt veröffentlicht: Bei den Amateuren mit geleiteter Arbeitzeit Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Samstag von 7 Uhr bis 18 Uhr. Bei den Amateuren mit ungleicher Arbeitszeit Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 16.30 Uhr (mit einer Pause von 12 bis 14 Uhr) und Samstag von 7 Uhr bis 18 Uhr (ohne Pause).



„Kaffee Wien“ das neue Lokal auf den Planken

Heute wird in Mannheim das neue „Kaffee Wien“ eröffnet. Es befindet sich im Hause P 7, 22, an der Heibelberger Straße, das heißt, in dem Hause, das bis vor wenigen Wochen dem Konserthaus als Unterlauf gedient hat. Die Eigentümerin des Hauses, die Eheleute Dr. W. Hoffmann, die auch die Oberleitung der Auslieferung hatte. Als britischer Bauleiter handelte ihm Baumeister R. H. H. er zur Seite.

Die Hauptaufgabe, die Dr. Hoffmann gestellt war, bestand darin, die Räumlichkeiten zu einem großen Raum zusammenzufassen und alle den Blick unbehinderten Zwischenwände zu beseitigen. Das Ziel war also eine großzügige Kulisse. Das wurde einmal dadurch erreicht, daß man die mit Holzwerkstoff verklebte Wand, die zwischen dem der Straße zu gelegenen kleineren Raum und dem Hauptraum stand und mit einer nur verhältnismäßig kleinen Tür, ausgehauen war, vollständig beseitigte. Zum anderen wurde auch die den Hofraum abgrenzende Wand weggeworfen. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist ersichtlich. Von der Straßenseite bis zum Wintergarten besteht jetzt ein einziger großer Hofraum von eindrucksvoller Ausdehnung, denn alle Enge fehlt.

Die große Raum wirkt nun aber keineswegs einformig, sondern er ist bei aller Weite doch durch die sorgfältige Gestaltung der Wände und Deckenflächen erreicht. Während man im Mittelteil die schöne Holzwerkstoffverklebung bewahrt, verwendet man im vorderen und hinteren Gartenbereich neben dem dabei der früher so eine goldene Fläche ausgebildeten Decke die Säulen. Die Ausdehnung des Wintergarten-Raumes wurde zugleich befestigt, was sich ebenfalls vorteilhaft ausnimmt; es wurde dort eine Wand eingesetzt, in die man übrigens einen Rotationsstuhl einbaute. Im Wintergarten des vorderen Hofraumes wurden nun farbige dekorative Materialien gewählt. Sehr angenehm fällt die große Weite des gesamten Kaffeehauses auf. Das ist wesentlich eine Folge der Umgestaltung der Straßenseite. Früher konnte das Tageslicht von der Straße her nur durch ein großes Fenster einströmen, meist die mittlere Hofabteilung als Eingang ausgebildet war und die Diele schließlich als Seitenfenster diente. Nach dem Umbau hat das Tageslicht in erheblich größerem Maße Zutritt. Durch Verlegung des Einganges an die Stelle des früheren Seitenfensters gewann man ein weites, großes Tageslicht spendendes Fenster. Zudem hat man den neuen Eingang mit einem großen Oberlicht aus. All diese Änderungen helfen sich summiert als sehr vorteilhafte Gesamtlösung dar.

Dank das ganze Kaffee wurde frisch gestaltet und bietet jetzt vierhundert Personen Platz. Die Gemütlichkeit wird erhöht durch die Ausweitung der gemütlichen Bekleidungsformen, die ein warmes Bild zeichnen. Es sind Kridallüren, die recht hübsch wirken. Ein guter Gedanke war es übrigens auch, die vier Säulen des vorderen Hofraumes durch eine Verwendung von Holzwerkstoff zu ersetzen, die mit gelbem Holzwerkstoff zu versehen.

Die Erneuerung erlebte selbstverständlich auch die Küche. Von besonderem Interesse ist dabei, daß man für den Bierverkauf an Stelle des Kellerbühnen ein Kaffeehaus einrichtete. Die Umgestaltung hat die lange Bekleidung, die bei einem Kaffeehausbetrieb die Qualität des Getränkes leicht beeinträchtigt.

Das „Kaffee Wien“ wird von Herrn Josef Krauß geführt. Er will es als Konserthaus betreiben. Zur Eröffnung hat er die Wiener Hofkapelle O. F. e. g. verpflichtet.



Stolz und geschäftlich ist der große Hofraum des neuen Kaffeehauses an den Planken geworden. (Foto: Heilmann)

An der Umgestaltung beteiligte Bau- und Lieferfirmen:

Raumgestaltung und Bauleitung:
Architekt Dr.-Ing. W. W. Hoffmann
Am oberen Luisenpark 25 Telefon 44415

RHEINELEKTRA
P 7, 25 T. B.: MANNHEIM TEL. 280 87/88
NEON-LICHTREKLAMENANLAGE
LIEFERUNG DER BELEUCHTUNGSKÖRPER

Ph. Wagner
Installationstechnik
Qu. 6, 3 Ruf 23179 Qu. 8, 3
Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen
Gas- und Kohlergeräte jeder Art
Reparaturen werden prompt erledigt!

Café - Wien
P 7, 22 (bisher Café Belbe)
Mannheims neues
gemütliches Konzert-Café

Karl Stoll
Bau- und Kunstschlosserei - Eisenkonstruktionen
Trautweinstraße 37 Ruf 42094

Karl Sauerwein
Polster- und Dekorationswerkstätten
Telefon 23917 Mannheim, Qu. 7, 24

Pächter: J. O. Frankl früher Geschäftsführer vom Hotel Guggenmoos mit Seeterrasse Tegernice Steward auf Vergnügungsdampfer „USARAMO“ der Woermann Linie Jüngster Meister des Gaststättengewerbes der Ostmark

Im September: **FRANZ VIKTOR OSSENEGG**
DER Wiener Gelger mit seinen Soldaten
nach Gastspielen in: London, Amsterdam, Rotterdam, den Haag, Hamburg, München

Spezialitäten: Die Wiener Kaffee-Mischungen
Das erstklassige Wiener Gebäck

Anzeigen in der NMZ haben gute Wirkung

Büfett-Anlage

August Roth • Mannheim
INHABER: EDMUND ROTH
Glas- und Stukkateurgehäft
Jungbuschstraße 20 Ruf 22560
Anfertigung der Gläser- und Stukkateurgehäft

Adolf Rau
R 7, 40 Ruf 28000

Der Eberbacher Kuckucksmarkt

Das traditionelle Volksfest im Neckartal in den Tagen vom 3., 4. und 5. September

In der Nähe des Neckarungeländes, eingebettet in einer Krone aus Oberrheinischen, gerade da, wo die hohen Berge dem Neckar den gewohnten nördlichen Lauf verweigern und ihn zwingen, von sich ab in westlicher Richtung dem deutschen Rheine zuzuwenden, liegt in einem Talteil Eberbach.

Vor mehr als 700 Jahren wurde dem eifrigen Mäurer, letztendlich schon lange beschonenen Welfen Eberbach durch König Otlrich VII., dem Sohne Kaiser Friedrichs, das Stadtrecht verliehen.

Einen herrlichen Aes-Edel, aber auch eines strategisch wichtigen Platz hatte sich der Herzog Burg Eberbach ausgesucht, wo er sich ausruhen und der Stadt halbiert konnte. Doch über der Stadt liegt die Höhe der einstigen mächtigen Höhenburg, die König Otlrich von dem Bischof von Worms erhalten hatte. Der König war der Erbauer der Stadt, ihre Befestigungen auf dem Berg nach durch Stalmaner und Lürne Eberbach den Charakter geben. Diese hielten auch den großen Bränden stand, die Eberbach vernichteten. So blieben auch die Häuser Eberbach nicht verbrannt, doch ihr alter Fleck hat immer wieder aus der Verödung aufzublühen. Heute darf Eberbach mit zu den schönsten Städten unseres großen Vaterlandes gerechnet werden. Immer mehr vergrößert sich die Zahl der Besucher, die sich an Eberbach und seiner herrlichen Lage erfreuen.

Der bairische Dichter Heinrich Bierordtschke immer gerne am Neckar und insbesondere in Eberbach ein. Er, der sein Badenländchen kannte, wie kein anderer, hat Eberbach des öfteren besungen. Und wie er die Stadt liebte, das sehen wir in seinem mit

„Sommerabend an Eberbach“

Aberfriesendem Gedicht:

Stille Türme moosumspannt,
Leuchtigen Stadtmauern,
Sich zu, wie ein Held die Räder
Vieles, altes Neckarrecht!
Witze, regenleuchtiger Schilfmat,
Danden um dich, Sonnenschild,
In dem Rausche, Hutzelpiegel,
Schwimmt dein altertümlich Bild!

Waldschlange Schilfgrüne
Schlingen rings den Weigen her,
Wiederum alten Schilfgrüne
Wacht Wendige schmal und schwer,
Sank von Krieg und Worselt träumen
In der großen Mittagsstille,
Nungen kühlen Mittelalter:
Dolpelturm und Blauer Gut.

Delleknecht und Olinquize
Dorsh'n in lauter Waldesflut
Bon der sonnigen Mierwiese
Dauht der Dendrit würziger Duft
Sangsam fließt der Flare Neckar
Unter der Kolonnen Wand,
Anoden spülen, nachvollziehbar,
Ihre Silber rein vom Staub.

Stimm'ge Klänge stellen seine
Auf der grünen Flut vorbei,
Abchiedswinter, grüß herüber,
Pulverturm und Kerkerei,
Schmalben, die geliebten Vögel
Wegen sich im Sonnenblau —
Eberkühle sein am Rathaus
In zwei Becken kühlen Tau...

Einen Brauchmond unerschöpflich
Der mir keine Schuld gemeldet,
Leuchten wird dein Namen stummig,
Wie ein Mädchen mir verflucht:
Weil ich draußen in der Eber,
In der Sandebsenstadt stand,
Nicht oft trauenschmer die Gedanken
Dein zu dir, mein Eberbach!

In diesem Sommerabend an Eberbach wird das Neckarhäuschen so häufig gefeiert, daß dem nicht mehr viel hinzuzufügen ist. Die Jahre haben einen Wandel geschaffen.

Zeit finden sie Bilder größte Beachtung bei den Fremden. Daneben und in den angrenzenden Straßen und Wäldern paradiert die vorbesten Hochmerkmaler aus vergangenen Jahrhunderten. Wir wollen den Platz nicht vergessen, der mit seinen mächtigen, aus Zeit geschmitten Fachwerkkanien sich an die Stadtmauer und den Pulverturm anschmiegt.

Aber nicht nur das Alte wird in Eberbach wieder erhalten. Auf kulturellem Gebiet oder in wirtschaftlicher Hinsicht wird mit der neuen Zeit moderner Schritt gehalten. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Schlageteranlage am Neckarufer, wo zahlreiche Bänke, zum Verweilen einladen. Zwischen gutgepflegten Anlagen, inmitten einer abwechslungsreichen, herrlichen Landschaft, ist hier gut ausruhen. Und schauen wir noch dem lehrreichen Ufer zum

Eberbacher Strandbad

und leben die vielen Menschen, die sich in dem kühlen Wasser tummeln, dann bekommt man wirklich Lust hinüber zu gehen oder sich mit dem Regen abzu-



Eberbach — Neckarpartie

Eberbach ist noch schöner geworden im riesigen Areal der ewigen Berge.

Kunstwerke haben durch Malereien den alten Bauten zu entzückender Wirkung verholfen. Die in den letzten Jahren geschaffenen Anlagen und Bauten sind Schmuckstücke der Landschaft mit seinen feinen Straßen und jahrhundertalten Fachwerkhäusern. Ein typisches Bild aus der Vergangenheit bietet der alte Marktplatz mit dem von Weidenreiter erbauten Blumensträußen Marktstand. Die Fabel des Volkstums „Zum Karren“ erläutert die 700jährige Stadtgeschichte. Wegen ihrer Einmalig-

keit lassen wir uns mitan. Man braucht kein besonderes Verstand zu haben. Das Bad verleiht seinen guten Ruf weit in die Länge hin und findet Eberbach bei der großen Zahl derer, die von Jahr zu Jahr zu ihm eilen, um unvergessliche Erholungsmomente zu erleben.

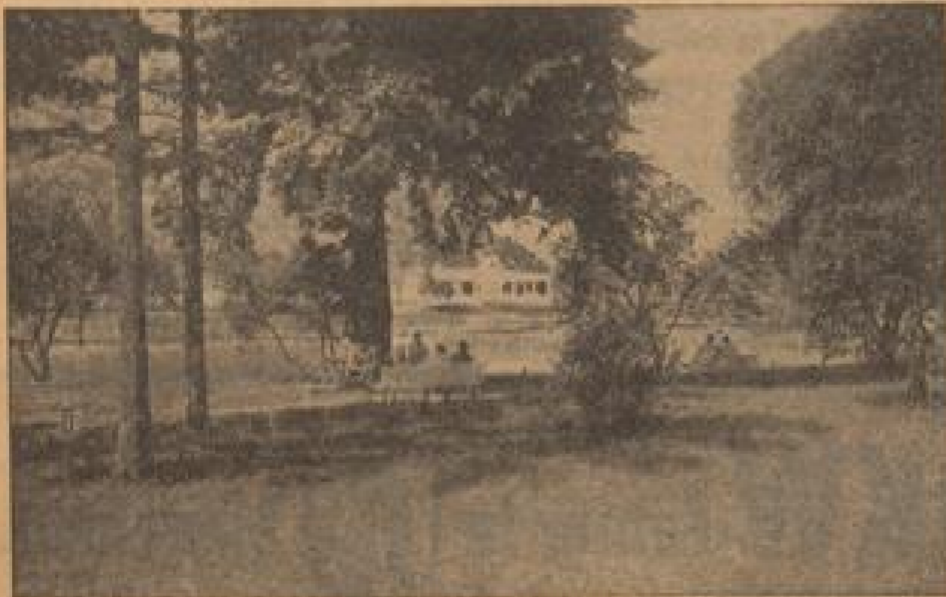
Die Bäume um Eberbach mit den prächtigen Baum- und Nadelbäumen, in denen man nach allen Seiten hin in wenigen Minuten kommen kann, laden zu den angenehmen Spaziergängen ein.

Alles dies macht Eberbach immer mehr zur Fremden- und Karstadt.

Ein gewaltiger Aufschwung ist darin zu verzeichnen. Das beweisen die Kurpächte, die Röhrenwerke und nicht zuletzt die zahlreichen Betriebe und landlichen Anstalten, die Eberbach zum Ziel nehmen. H. W.

Trohe Stunden auf dem Ruckuckmarkt

Wenn die Erde unter Tag ist und die Sonne im gern besuchten Neckartal abendlich zur Heimreise rufen, dann treffen die Eberbacher Ruckucke die Vorbereitungen zu ihrem Nationalfest, dem Ruckuckmarkt, das im weiten Umkreis schon seit Jahren einen guten Klang hat, weil bei ihm Trohstimmung und reichende Veranstaltungen gleichermäßen zur Geltung kommen. Durch die bessere Ausgestaltung des Vergnügungsparks, Parkes mit der Besondere, zeigen, daß es ihm darum zu tun ist, dem Trohstimmung mehr Geltung zu verschaffen. In die große Zahl der Höhe- und Höhegeschäfte reist sich ein Reiztheater ein, das durch seine große Unterhaltung Jugend und Alter immer wieder in seinen Bann zieht. Der Mittelpunkt wird das große Hochzeit werden, in dem, bei gutem Stoff, eine köstliche Kapelle für die nötige Stimmung sorgen wird. Durch eine Landbahn und verschiedene andere Darbietungen sportlicher und huma-



Eberbach, Bild von der Schlageteranlage zum Schwimmbad



Bild auf Eberbach

Foto: Verlagsfotoarchiv 10.

rücklicher Art ist auch hier für Unterhaltung gesorgt.

Ein besonderer Anziehungspunkt war für die Bauern und Landwirte mit ihren Angehörigen beim die Jugendtreffen, Frömmigkeit und Gleichmäßigkeit am Ruckuckmarkt, die dieses Jahr leider ausfallen müssen. Als Ersatz wird eine lebensechte Kleinsttheateraufführung veranstaltet.

Es heißt sich: Von den Besuchern des diesjährigen Ruckuckmarktes wird jeder noch seiner Art auf seine Rechnung kommen und angenehme Stunden in der schönen Stadt Eberbach am schönen Neckar erleben. Im Umkreis von 75 Kilometer gibt die Reichsbahn Sonntagsfahrkarten über die Ruckuckmarkttag vom 3. bis 5. September aus.

Was hören wir?

Freitag, 2. September

Reichsbahn Stationen

6.30: Frankfurt. — 6.50: Auer-Rang. — 7.00: Bonn, wenn zu laden kann. — 7.10: Von dort der Zug nach Mainz. — 7.20: Berlin. — 7.30: Köln. — 7.40: Bonn. — 7.50: Frankfurt. — 8.00: Mainz. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. — 11.30: Frankfurt. — 11.40: Bonn. — 11.50: Köln. — 12.00: Frankfurt. — 12.10: Bonn. — 12.20: Köln. — 12.30: Frankfurt. — 12.40: Bonn. — 12.50: Köln. — 1.00: Frankfurt. — 1.10: Bonn. — 1.20: Köln. — 1.30: Frankfurt. — 1.40: Bonn. — 1.50: Köln. — 2.00: Frankfurt. — 2.10: Bonn. — 2.20: Köln. — 2.30: Frankfurt. — 2.40: Bonn. — 2.50: Köln. — 3.00: Frankfurt. — 3.10: Bonn. — 3.20: Köln. — 3.30: Frankfurt. — 3.40: Bonn. — 3.50: Köln. — 4.00: Frankfurt. — 4.10: Bonn. — 4.20: Köln. — 4.30: Frankfurt. — 4.40: Bonn. — 4.50: Köln. — 5.00: Frankfurt. — 5.10: Bonn. — 5.20: Köln. — 5.30: Frankfurt. — 5.40: Bonn. — 5.50: Köln. — 6.00: Frankfurt. — 6.10: Bonn. — 6.20: Köln. — 6.30: Frankfurt. — 6.40: Bonn. — 6.50: Köln. — 7.00: Frankfurt. — 7.10: Bonn. — 7.20: Köln. — 7.30: Frankfurt. — 7.40: Bonn. — 7.50: Köln. — 8.00: Frankfurt. — 8.10: Bonn. — 8.20: Köln. — 8.30: Frankfurt. — 8.40: Bonn. — 8.50: Köln. — 9.00: Frankfurt. — 9.10: Bonn. — 9.20: Köln. — 9.30: Frankfurt. — 9.40: Bonn. — 9.50: Köln. — 10.00: Frankfurt. — 10.10: Bonn. — 10.20: Köln. — 10.30: Frankfurt. — 10.40: Bonn. — 10.50: Köln. — 11.00: Frankfurt. — 11.10: Bonn. — 11.20: Köln. —

Die Messe der Bedarfsdeckung

Von unserem Sonderberichterstatter
Beipzig, den 31. August.
Während am Messe-Tage, am 30. d. M., kaum gefühlt...

liegenden Bedarfsdeckung als vollkommen einseitig und
unzureichend empfanden - und anerkennen sind...

Wirtschaft für Bedarfsdeckung, Handelsverkehr usw.
haben den eigentlichen Wert der Messe...

Rhein-Mainische Abendbörse

Sehr still
Frankfurt, 31. August.
Die Rhein-Mainische Borsenbörse...

Der Messe-Mittwoch

Särkerer Verkehr - Teilweise guter Verkauf
Die verlebten Sonderstände der Messe...

Das Ende der
Fremdwährungsversicherungen

Am Reichstagsbeschluss vom 30. August wird
das Ende der Fremdwährungsversicherungen...

ein Begleitband von 8 Bänden und in Reich ein
weiterer Band...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Metalle

Table with metal prices for Hamburg and other locations.

Waren und Märkte

Die Preisliste der Waren- und
Märkte...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Zu den Frachtmärkten Duisburg-Ruhrort...

Die Lage der Rheinschifffahrt

Die Lage der Rheinschifffahrt...

Advertisement for 'Wiener Messe' (Vienna Fair) from 1938, including dates and technical exhibitions.

Official notices (Amtl. Bekanntmachungen) regarding legal matters and court proceedings.

Advertisement for 'Reinhardtsquelle' (Reinhardt's Spring) mineral water, highlighting its health benefits.

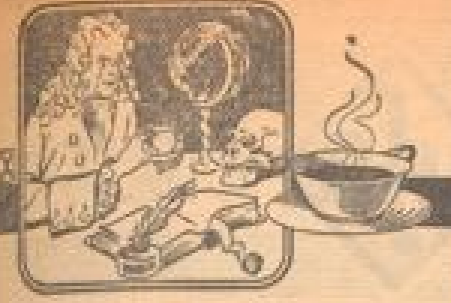
Advertisement for 'Rixius' medicine, used for various ailments and as a general health tonic.

Advertisement for 'Heinrich Franz' (Heinrich Franz), a business or professional notice.

Advertisement for 'Küchenblöcke' (Kitchen blocks) and other household goods.

Advertisement for 'Lebensmittel' (Foodstuffs) from 'Vollmer', listing various food items and prices.

Advertisement for 'Schlachthof' (Slaughterhouse) and other food products.



Die schöpferische Pause
und ist durch eine gute Tasse Kaffee
ausgefüllt, die gesundlich und zugleich erquickend
ist. Wir täglich arbeitet, pflegt Feinschmecker
zu sein. Für Sie ist z. B.

Badenia-Mischung
als Quell- und Wärmehilfen und neuer geistiger
Spezialität. Wählen auch Sie diese
wunderschöne Komposition zu
RM 1,20 das 1/2 kg nicht einem ver-
weilert? Blumengarten durch Aromat

Schlüter-Kaffee
Spezialhaus für guten Kaffee und Tee
Königsplatz, Tel. 22836

Offene Stellen
Wir suchen für unsere Abteilung
Herren- u. Knabenfertigkeit
für sofort oder später fähige
Verkäufer oder Verkäuferinnen

Nehr verdienen Sie ...
durch Privatbeschäftigung
Angebot in leichter Tätigkeit,
Ausführliche Beschreibung unter X 8 84 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verkäufe
Verkauf von gediegenem
gebrauchtem Mobiliar
mit u. modernem Esszimmer,
Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Küche, Einzelbetten, Büttel-
möbel, Büttel, etc.

FILIA
Das neue Modell
RM 119,00
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Häselberg P. 4, 13 - Anruf 257 33

Polster-
Sessel
wegen Platz-
mangel mit
Wohnzimmern
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Schreibmaschine
u. Centrifuge
Reißmangel
2 ältere
Reißmangel
zu verkaufen.
Häselberg

Mietgesuche
2-, 3-, 4- u. 5-Zimmer-
Wohnungen
zur gute Lage,
für Magische gesucht.
Angebote unter J. C. 308 an die
Geschäftsstelle S. 11

Zimmer u. Schlafstellen
gesucht
für sofortige Einmiete,
möbl. Zimmer,
Küche, Bad, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

Garage
Möbl. Zimmer
mit Bad,
Küche, etc.

LIBELLE

Heute Donnerstag, 16 und 20³⁰ Uhr:
Das Eröffnungsprogramm der Winterspielzeit
16 Uhr: Erste Hausfrauen-Vorstellung u. Generalprobe
20³⁰ Uhr: Eröffnungs-Festvorstellung
18 Uhr: Eröffnung des „Grinzing“

Am Umbau und an den Renovierungen der Libelle, des Libelle-Tanzraumes,
der „Eremitage“ und des „Grinzing“ waren folgende Firmen beteiligt:

Table listing architects and contractors: Architekt Albert Krapp, Architekt Alfred Müller, Ing. Franz Brunner, Hans Balsler, B. O. Dittrich, August Halter, A. Hass, Hans Hildenbrand, Wilhelm Jakob, Gerhard Kohl & Koch, Gg. Meerstetter, Hans Queissner, August Renschler, Sachse & Leist, Ernst Seilnacht, Suberit-Fabrik A.-G., Jakob Theuerkorn, Karl Thiele, Georg Wunder, Fritz Weickel.

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Verleiher Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwetzinger Str. 98 Tel. 423 94

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Möbl. Zimmer
Herrenzimmer
Einm. möbl. Zim.

Schöne
5-Zimmer-Wohnung
in bester, feiner Lage in
Schwetzingen

Unterricht
Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

Private
Handels-
Unterrichts-
kurse

